ibe Unterhal. * toftenles

Squgspreis : 2 Mt. 90 Sig. 30 Bi. Bringer. Bierteljahr.

derten 20 Bfg.

bezogen frei ins

-xeituna für den Obertaunus-Kreis.

Mageigengebühren:

15 Bfg. für bie vierfpaltige Beile ober beren Raum. 3m Radrichtenteilbie Beile 80 ff

werben am Gricheinungstage möglichft frathzeitig erbeten

driftleitung und Weichafts ftelle: Louifenftrage 92r. 78

Ferneuf 414.

surze Cagesmeldungen.

mieter Unterfeeboote hat am 7. Oftober im Mirteleben italienischen geschützten Rreuger "Libia" burch Torpedotreffer fcwer beichabigt.

ttetar Lanfing plant, einer Melbung bes "Betit fen" aus Waihington jufolge, die Ausdehnung der eitsjone in ben ameritanischen Gewässern. Die gre Tragweite ber Ruftenverteidigungs- und seichnütze laffe eine Serauffegung ber Breite ber e que julaffig ericheinen,

"Times" mitteilen, ift ben Ronfuln ber Entente Salonifi Befehl jugegangen, mit ber porläufigen ferung von Bemigelos ju verhandeln, boch jeden in ber Anertennung Diefer Regierung im gewöhn-Ginne bes Wortes gu vermeiben.

beift, ift Wiffon durch die Saltung ber Deulichrifaner lebhaft beunruhigt. Er foll ben Senator mit geheimem Auftrag an befannte Deutscheritaner gefandt haben, um ihre Unbangerichaft gu aten. Ebenjo habe er Leute von beuticher Abfunft bem Beften nach Reunort gefandt, um bort für ibn greden. Geine Bemühungen follen jeboch vergeb-

ofholm erfährt "Rationaltidende", dag bie neuen bandlungen Schwedens mit England über ein Sanfebtommen aus unbefannter Urfache ploglich ver-

rlaufe bes demnächft beginnenden Tagungsabichnitbes preugifchen Landtags durfte auf Die Borlegung Entwurfes eines Wohngesetes erfolgen.

Kampflage an den Fronten

m ber fiegreichen Abmehr ruffifcher Angriffsmaffen front des Pringen Leopold von Bagern ift nach titen bes Berichtes ber Oberften Beeresleitung eine Riederlage bes Teinbes geworden. Die Teilanber letten Tage haben fich nach ftartfter Artillerietitung ju gewaltigen Angriffsitogen ber frifch auf-Im und neu geordneten ruffifden Infanterie ent-Irgend welche Erfolge hatte ber Angreifer an Stelle. Bis ju gehnmal rannte er mutig aber veran. Die Stellung ber heeresgruppe Linfingen aud und die der Heeresgruppe Bohim Ermolli an biajowta find feft in unferer Sand. Erneute Un: bes Teinbes führen ihn in Butunft über feine eige: Ufenberge. Die Infanterie bes General Graf Bothignugte fid, nicht mehr mit der Abwehr der Ruffen, Blief bem in feine Graben gurudweichenden Geinde bierbei murben feine porderften Graben in 2 Rilo: Breite durchbrochen und die überlebende Bejagung Starte von 36 Offizieren und 1900 Mann gejangen men, 10 Majdinengewehre erbeutet. Die in heftigum aufgeiebte Rampfratigfeit ber Ruffen in Galiin ben Karpathen tann nur bie Mufgehrung ber m Referven beichleunigen, Rördlich Stanislau und Rarpathen hatten auch die Truppen bes Ergherzogs pe, unter benen die Eroberung von Ratpather Mich bes Reagra Baches besondere Bedeutung ge-

Eiebenburgen gludt es bem Rumanen in ben Baffen firgebirge noch Widerftand ju leiften. 3m Raume und öftlich, von Kronftabt ift die allgemeine Lage abert. Ebenfo in ber Dobrudica. Mit etwa 160 000 find die bisherigen rumanifchen Berlufte nicht gu tednet, gang abgesehen von ber Ginbufe an Geschitunition und fonftigem Kriegsmaterial.

Razebonien ereignete fich nichts wefentlich neues. Boltergemisch bemühr fich mit raumlich begreng-Stiffen um die Stellungen füdlich Monaftir, ohne Biel näher ju tommen. An ber Cerna und nörd: Ribge Planina werben ebenfalls afle Angriffe ab-

Sommeichlacht nimmt noch immer ihren Forigang. Dielen Die beiberfeitigen Artiflerien, unterftust Beobachtungeflieger. Die Infanterie verhalt fich meinen verhältnismäßig ruhig. Teilangriffe ber ber und Frangofen im Abidnit Gueubecourt, und Fregnes-Magancourt brachen im Sperrfeuer in ober murben im Rahfampf abgeschlagen. Bon ibneschoffenen Flugzeugen hat hauptmann Boelde er Gefecht gefest und damit feine Retordjahl auf tadir. (Berlin genfiert.)

Die Schlacht am Rarft.

gewaltigen Berluftziffern ber Entente Dachte auf legsichauplagen, auf benen fie in diefen Wochen an-- für die Westfront nannte unfer Kriegsberichterine Gefamtfumme von nahezu brei Biertel Milenglander und Frangofen mahrend ber breimonarime Schlacht - find burch die Angriffeichlacht ber tener im Karftgebiet machtig erhöht worben. Gin der Mitarbeiter ber "Franffurter Beitung" fir Gewinn und Berluft ber Italiener folgende

Rach maggebenden Feftftellungen haben die Italiener bei ihrer Rieberlage in ber achten Jongoichlacht burch-schnittlich sechzig bis fiebzig Prozent ihrer Truppen verloren. Mit jechgehn Divisionen werben die feindlichen Streitfrafte in biefer Schlacht beziffert. Infolge ber ichmeren Berlufte und ber finnlofen Munitionsvergeudung faben fich bie Staliener genötigt, Die Angriffe einguftellen. Obwohl fie den Rampf hauptfächlich zu einer Artilleries ichlacht gestalteten und die Infanterie bis gulett ichonten, find die Infanterieverlufte namentlich burch die Abmeijung bes Generalfturms am britten Tage fehr groß geworben. Die Staliener haben einzig und allein in bem taum einen Rilometer breiten Gelande füdoftlich von Oppachias fella und in Rova Bas Jug faffen tonnen, aber auch bort ift die Front nur auf wenige hundert Schritte eingebaucht und gestaltet eine Flantierung des Angreifers. Diefen Gowinn hat Stalien mit einem Berluft von 100 000 Mann baahlt. In acht Schlachten, von welchen bie legte glangend porbereitet und mit weit überlegenen Rraften burchgeführt murbe, haben die Staltener ein Dreifigftel der Begitrede nach Trieft gurudgelegt.

Die amtlichen Cagebserichte.

Gerbes Sauptquartier, 17. Dft. (28. I. B. Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplag.

Armee des Generaljeldmaricalls Bergog Albrecht von Bürttemberg

Un vielen Stellen ber Front rege Batrouillen- und Teuertätigfeit. Bei ber

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht

lagen die Stellungen beiderfeite ber Comme tagsuber uner ftarfem Artilleriefeuer, bas befrig ermibert murbe. Bet ber Befampfung feindlicher Batterien leifteten unfere Beobachtungsflieger wertvolle Dienfte.

Angriffe erfolgten abends nordlich des Fluffes gegen Die Anichluftlinien von Gueudecourt und Gailly, fublich gegen unfere Stellungen nördlich von Freenes-Magancourt. Bei Gueubecourt brachen bie Anfturme im Sperrfeuer zusammen, bei Sailly und Fresnes icheiterten fie im Rahfampf, ber um fleine Grabenteile noch andauert.

Unfere Rampiflieger ichoffen fechs feindliche Flugzeuge, davon brei hinter ben feindlichen Linien, ab. Sauptmann Boelde feste wieber zwei Gegner aufer Gefecht.

Seeresgruppe Kronpring.

In der Champagne wurde ein frangofifcher Borftog nördlich von Le Mesnil abgewiesen. Im Argonnen- und Maasgebiet war ber Artifferictampf stellenweise lebhaft.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Seeresfront des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bagern.

Wieder war die Front ber Beeresgruppe Linfingen weitlich von Qud und bie bes Generaloberften von Bohm-Ermolli an ber Narajowla ber Schauplat fiegreicher Abwehr starter feindlicher Angriffe, bei denen der Ruffe ohne jeden Erfolg von neuem Merfchenmaffen opjerie.

So fturmten feit fruhem Morgen frifch herangezogene id wieder aufgefüllte Berbande gehnmal gegen Die unter itarfitem Artilleriefeuer gehaltenen Stellungen hannovericher und Braunidweiger Truppen zwijchen Siniamta und Zubilno und gegen öfterreichifch-ungarifche Linien fübweftlich von Baruren vergeblich an.

Abends festen gegen ben Abidnitt Bujtom, n-Bubnow nach bestiger Feuervorbereitung breimal wiederholte ftarte Angriffe ein, Die ebenfalls verluftreich miglangen. Das gegen die Stellungen ber Armee bes Generals Grafen von Bothmer gerichtete feindliche Arrilleriefeuer fteiger e fich mittags gu größter Seftigfeit und bauerte, nur burch bie wiederholten feindlichen Anläufe unterbrochen, bis gur Duntelheir an. Alle Infanterieangriffe murben auch hier abgeichlagen und bem Teinte eine ichmere Rieberlage bereitet. Garbefüliliere und pommeriche Grenadiere ftiegen dem jurudweichenden Zeinde nach, nahmen die vorderften feindlichen Gruben in 2 Rilometer Breite und brachten 36 Offiziere, 1900 Mann gefangen, 10 Majdinengewehre als

Seeresfront bes Generals ber Kavallerie Erzbergog Karl.

Gin am 15. 10. unternommener Boriton ruffifcher Bataillone bei Jamnica (nordlich von Gianislau) hatte ebenfo wenig Erfolg wie ein Angriff gegen ben Gipfel des D. Coman in ben Karpathen.

Siidlich von Dorna Batra gewannen unfere Truppen Sohen öftlich bes Reagra-Baches.

Rriegsichauplay in Giebenbügen. Un ben Bafftragen auf ber Oftfront leiften bie Rumä-

Gublich und weftlich bes Bedens von Kronftadt (Braffo) ift bie Lage im allgemeinen unveranbert.

Baltan , Rriegsichauplak.

In der Dobrudicha nichts Reues.

An der mazedonifchen Front wurden raumlich begrergte Angriffe bei Gradesnica (fublich von Monaftir). an ber Cerna und nordlich von Ridge Planina abgewiesen. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubendorff.

Defterreich ungarifder Tagesbericht.

Bien, 17. Oft. (M. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Kriegsichauplay. Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Canl. In ben Grengraumen füblich von Ragn Rzeben (Ber: mannftadt) und Braffo (Kronftadt) blieb bie Rampflage unverändert. 3m Gnergno-Gebirge halt ber rumanifche Widerftand an. In der Dreifanderede füdlich von Dorna Batra vertrieber wir ben Teind von den Soben öftlich ber Reagra. In den Balbfarrathen und judlich bes Dnjeftr murden vereinzelte Boritoge ber Ruffen abgeichlagen,

Front des Generalfeldmarichalls Pringen Leopold non Banern.

Die Schlachten an ber Rarajowta und in Wolhnnien bauern fort. Der Feind holte fich in beiben Raumen abermals ichwere Rieberlagen, Gublich von Lipnica Dolna fturmten die ruffifchen Daffen bis in die Racht hinein gegen bie Stellungen ber beutichen Truppen an; alles war vergebens. Deutsche Garbebataillone ftiegen bem geworfenen Geind bis in feine Graben nach und festen fich bort feft. Die Ruffen liegen 36 Offigiere, 1900 Mann und 10 Majdinengewehre in ber Sand unferer Berbundeten.

In Wolhnnien richteten fich bie ruffifchen Angriffe wieder gegen die deutschen und öfterreichisch-ungarischen Streitfrafte bes Generaloberften von Terfatnansty. Rach heftiger Beidichung brachen nadmittags zwijchen Buftoninty und Swiniuchy, westlich von Bubnow, füdlich von Baturn und swiften Baturen und Riffelin bie ruffiften Rolonnen los. Die feindlichen Unfturme erneuerten fich treg ungeheurer Berlufte an einzelnen Stellen breimal, nörblich von Zaturen fogar bis zehnmal. Aber auch dieje Stoftraft überlegener Daffen reichte nicht bin, Die tapferen Berteidiger ju ericuttern. Der Feind brang nirgends durch; umere Truppen errangen einen vollen Erfolg.

Italienifder und füdöftlicher Rriegsidauplas.

Reine besonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalitabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Beppelinerfolge.

Lügen haben turge Beine, auch die Zeppelinlugen Englands. Wie immer haben fie auch von den letten umfangreichen beutichen Zepelinangriffen auf London und andere bejeftigte Plage behauptet, fie maren nahegu erfolglos gewesen und hatten nur gang geringfügigen Schaden angerichtet. Das Gegenteil ift richtig. Der Umfang und die Betrachtlichfeit der Schabigungen bei den letten beiden Beppelinbejuchen maren erheblicher benn je, Gingebende, genaue Einzelfdilberungen über bie Sunderte ichwer beichädigier Saufer, über die zerftorten Gijenbahn. stationen und Bertehrswege, über die vernichteten Munitionsfabriten, Rafernen, Munitionslager beweifen bie furchtbare Wirfung unferer Zeppelinbomben. Auch bas Musland wird fie trot aller englischen Ableugnungsverjuche aus den beutichen Schilberungen erfahren. Um fo amender für England ift die gang nuts- und zwedlofe Bertuidungspolitit. Bei empfindfamen neutralen Gemuliern aber merben bie eindrudsvollen beutschen Schabensicillorungen ber Behauptung entgegenarbeiten, bag die Beppelinangriffe auf England nur unnötige Graufamteiten bebeuteten, weil fie feinerlei militarifch wertvolle 3mede erfüllten. Schon die Maffenvernichtung von Muni ionejabriten, Bengolrejervoiren, Schiffen und Schienenwegen ift ein fur uns fehr ermunichter militarifcher Erfolg. Auch barf nicht überfeben werden, bag England itandig gezwungen ift, jur wirfungevollen Abmehr unferer Beppelinbejude eine gang erhebliche Angahl von Golbaten, Diffizieren, Fliegern, Ranonen uim, im Lande gu behalten, ftatt fie an den Schlachtfronten gu verwenden. Und ichlief. lich ift die moralifche Birfung auf die englische Bevolferung auch militarijd bedeutfam, denn fie bringt jumindest der fo felbstficheren Infelbevolterung die Schredniffe des Rrieges auf bem Zeftlande gum unmittelbaren Berftandnis und lehrt, bag ber Rrieg mehr als ein Sport ift. Davon darf man fich für alle Bufunft einen guten Erfolg veripreden, felbit wenn im Augenblid einzelne furchtlofe Englander mehr gum entichloffenen Widerstand als gur Furcht und Beforgnie angeregt werden follten. Daß die übergroße Maffe über unfere Zeppelinbejuche nicht mit gufammengebiffenen Bahnen, fonbern mit Angit und Schreden quittieri, fteht übrigens ebenfo fest wie bie Tatfache ber furchtbaren Wirtung jebes Beppelinangriffes.

Die vorfichtigen Englander.

Berlin, 18. Oft. (28. I. B. Nichtamtlich.) Die "Norddeutsche Allgem. Zeitung" ichreibt unter Diefer Ueberdrift: Die stolzen Soffnungen, die bie Frangofen bei Beginn ber Commeichlacht bejeelten, find langft geschwunden und die Begeisterung, die ben Sieg ficher mabnie, hat dem Gefühl von Mutlofigfeit Plat gemacht. Anders als Die Beitungen in Paris und London beurteilen die Frontjolbaten die Situation, wie aus Ausjagen von in ber Commeichlach: gefangenen Angehörigen von 14 Divifionen hernorgeht. Sie fürchten alle den Abtransport nach der "Solle an der Somme" und die Ueberläufer mehren fich. Gin gejangener Frangoje tennzeichnet die Lage in Anbetracht bes geringen Gefändegewinnes durch folgenden braftifchen Musipruch: "Unfere Rinder erft werden die deutsche Grenze erreichen". Rach Aussagen gefangener gebildeter Frangofen haben die Englander im Laufe ber Sommeichlacht wiederum ihre inpifche Gelbitfucht gezeigt. Die Englander übernehmen lieber die artifleviftische Borbereitung des Rampies, als ben Kampf felbit. Samtliche Gejangenen außern offenen Groll gegen bie Englander. Man nennt fie "Amateure", "Papierfoldaten", Die nicht vorwärtstommen, mahrend die Frangofen für fie arbeiten muffen. Much hinter ber Front haben fich bie Englander fehr migliebig gemacht. Gie figen in ben Raffeebaufern und machen ben Frangofinnen den Sof, mahrend Frantreichs lette Referven in den porderften Limien verbluten, fie faufen mit bem vielen Gelb die Lebensmittel auf und treiben die Preife in die Sobe. Infolge ber ftarten Gegenfage tommt es häufig ju Collagereien zwifchen englischen und frangofiiden Goldaten. Die Soffnung auf Die wirtichaftliche Mushungerung Deutschlands ift unter ben gebilbeten Frangojen fangit geichwunden.

Briand und die Boilus.

Berlin, 18. Ott. (2B. I. B. Richtamtlich.) Briands lette Kammerrede hat nach Aussagen eines nordwestlich Profne gemachten Gefangenen eine Rompagnie bes 88. Injamlerie Regiments ber 34. Infanterie Divifion veranlagt, folgenden Brief an Briand gu ichreiben:

"herr Briand mochte boch nicht ben Mund jo voll nehmen, bevor er erffart, es gebe nicht einen Frangofen, ber ben Frieden herbeisebne. Dlöge er fich gutigft einmal an die Front bemühen und seine Rase in einen Schützengraben fteden, ba werbe er ficher bald eines Bef feren belehrt werben."

Briands Bild aus einer illustrierren Zeitung murbe in einem Unterftand aufgehängt und in großen Buchftaben barunter geichrieben: "a bas Briand!"

Solland.

Berlin, 18. Oft. Ueber Die Stimmung in Solland veröffentlicht bie "Kölnische Bolfszeitung" auf Grund ber Berficherungen eines hollandischen Gewährsmannes folgendes: Das eine fteht jedenfalls feft, bağ es England nie mals gelingen wird, Solland an feine Geite gu giebem Trog ber überwiegenben antideutichen Stimmung fei es Taifache, bağ bie allgemeine Anichauung Play gegriffen habe, Solland werde, wenn es jum Kriege gezwungen werde, nur gegen England fampfen. England werbe auch gern feben, wenn Solland an die Geite Deutschlands trete, um diejes noch mehr abzuiperren und um die Welegen beit zu ergreifen, feine Sand nach den hollandischen Rolonien auszuftreden. Bas auch tommen moge, Solland fei bereit und fest entichloffen, feine Unabhangigfeit gu perteidigen.

Griechenland.

Uthen, 16. Ott. (28. B.) Melbung bes Reuterichen Buros. Der Ronig hat einen Tagesbefehl an Die Bejagungen ber ben Alliterren ausgelieferten Kriegsichiffe erlaffen, in dem es heißt, daß fie icon fehr viel hatten leiben muffen, und daß ihre Bergen aus ben neuen Wunden bluteten, die ihnen täglich gefchlagen murben. Die Regierung fei verpflichlet gemejen, ihnen zu befehlen, die Schiffe Bu verlaffen, Die ihren unerlöften Brubern eine Boticaft ber Greiheit gebracht hatten. Der Ronig wünschte ben Geeleuten ferner Glud ju ihrer Treue nicht nur als Gurft und Kommandant, fondern auch als Bertre er bes Landes, bem er felbft treu gedient habe und weiter tren bienem wolle. Schlieflich ipricht ber Ronig die Soffnung aus, Daß fich ber Bunich ber Seeleure, bald wieber im Befig ihrer

Schiffe gu fein, raich erfülle. Athen, 17. Ott. (2B. B.) Melbung des Reuterichen Bures. Befagungen von ber Flotte ber Milierten übernahmen die griechtichen Kriegsschiffe "Georgios", "Averoff", "Kilfis" und "Lemnos". Die griechischen Befagun-gen wurden gelandet und nach Aihen geschidt.

Bern, 17. Oft. (28. B.) Der "Temps" jagt in einer diplomatifden Betrachtung, ein Bergleich bes Borgebens ber Entente in Griechenfand mit ber Berletjung ber belgiichen Reutralität fei in teinem Buntte gufaffig. Ber eine folde Theje verfedre, fomme in ben Berbacht, Die Sobe ber Rechtsauffaffung ber Alliierten mit ber beutiden Theorie "Rot fennnt fein Gebot!" ju permedfeln. Das Rech: bet Alliierten fei ber öffentlichen Meinung Griechenlande und burch bie feindseligen Sandlungen jener, bie ben Ronig mit dem Bolte in Wiberfpruch bradften, begründet.

Mien, 17. Ott. (2B. B.) Rach einem Madriber Funtipruch des Bertreters des R. R. Telegraphen-Korreiponbeng-Buros geißelt bie "Correspondencia Militaria", das Organ ber fpanifchen Armee, in einem Leitartifel mit icarier Ironie bie vermeintlichen Beschützer Griechenlands, das die niedrigften Demutigungen erleibe. Der Arrifel ichließt: "Bemahre uns Gott por bem Schuty ber Rampfer für Zivilffation, Freiheit und Recht!"

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. b. Sobe, 18. Ott. 1916.

M. G. S. 3m 11. Mujenmstongert (20. Oft.) wird herr Mengelberg ausichlieflich bemGenius Geb. Bad's but bigen. Bach's Werte besitzen Ewigfeitswert; fie find bis in die fleinften Gingelbeiten binein durchgeistigt. Geine Größe beruht hauptfächlich in feiner poetifchen Ratur und in der Wahrheit, Freiheit und Rraft des Ausdruds. Er har famtliche Zweige ber Mufit bearbeitet mit Ausnahme ber Oper. Dag er aber auch hierfür eine hervorragende Begabung befaß, bezeugen uns viele Stellen in feinen Oratorien, die eine mufitalifche Erfindung großen Stils und eine ftaunenswerte bramatifche Bucht verraten. Bach fann aber nur unfer geiftiges Gigentum werben, wenn wir in fein Wefen einzudringen fuchen. Geine Schönheiten liegen nicht immer an ber Oberfluche, fondern wollen entbedt fein. Wir muffen bei ihm ben Fauftifchen "Gang gu

ben Müttern" antreten, ins "Unbetretene, nicht gu Betretenbe, ans Unerbetene, nicht zu Erbirtenbe" wandern und ju der idealen mufitalifden Schonheit vordringen. Dann erft werben wir feines Geiftes einen Sauch verfpuren. Bach ift burch und burch gejund, und eine gejunde Runftpflege muß jedes Bolt, bas auf Rultur Anspruch machen will, auf feine Sahne fdreiben. Wegen ber mahrhaft beswingenden Innigfeit ber Empfindung find feine Rompo fitionen Rapital für alle Zeiten. Bezüglich ber Kompofilioneweise lagt er fich mehr von ber melobiidjen Gewalt feines Materials leiten und fügt die einzelnen, felbständig gehaltenen Stimmen ju einem wunderbaren Sarmonie gewebe gusammen. Daber ift auch die Fuge fein Sauptbe tätigungegebiet. In Dieje tieffinnigfte Form der Mufit gieft er eine Cemitsinnigfeit und Gefühlslebendigleit, Die nur von den Allergrößten erreicht wird. Die Burbe bes Menichen besteht in bem innern Wert ber Berfonlichfeit, und hier haben wir eine Mufit, Die aus bem tiefften In nerften ber Perfonlichfeit hervorquillt.

Das Bregramm lautet: 1. Biolintonger: E-dur, 2. Brandenburger Kongert I in Four, 3. Rlaviertongert in D-moll, 4. Ciaconna für Bioline, 5. Brandenburger Rongert V in

Four. * Rurhaustheater. Aus bem Theaterburo wird uns geidrieben: Die Luftipielnovitat "Berlen" von Bothar Schmidt, die am Donnerstag erftmalig bier in Sgene geh! hatte in Berlin am Deutschen Runftlertheater bei ber Uraufführung einen unverfennbar großen Erfolg. Das amufante, liebensmurdige Wert ift von iconftem humor und Big erfüllt, es behandelt ben Diebftahl einer Berlenferle und ift außerft erheiternd. Den barftellenden Rraf. ten bieten fich icone Aufgaben, besonders ben Damen Ballin und Mender, jowie ben herren Wieberg, Panta und Dehmig.

* Mus bem Ruthaus. Wie uns mitgeteilt wird, fällt ber für Freitag, ben 20. Oftober, angefet e Lichtbilbervortrag des herrn Direftor Landt, wegen Berhinderung des Redners, ous. Sierfür mird abends 8 Uhr im Kongertfaal ein "Türfifcher Abend" ftattfinden, an bem Berr B. 3. Belbfamp, Frantfurt a. M., ein Kongert mit er-läuterndem Borrrag geben wird. Das Thoma laufet: "Der Jelam im Lied". Inhaber von Ruttor- und Rurhausabonnements Rarten haben freien 3miritt. Refervierter Plat 50 Pfennige.

5. Kriegsanlethe. Das Ergebnis ber Zeichnungen ber Schülerinnen bes Raiferin Mugufte Biftorialnzeums beläuf: fich auf 12 200 Mart, Die von herrn Lehrer Teichte verwaltet werden. Die Binfen werden in Spartaffenbucher für jedes einzelne Rind auf beffen Ramen eingetragen, die

Die Raffanifde Landesbant jur Berfügung geftellt hat. * Bon ber Jagt. Der Begirtsausichuft gu Diesbaben beichlof bie Schonzeit für Rebtalber für ben Regierungsbegirf Biesbaben auf bas gange Jahr auszubehnen. Der Schlug ber biesjährigen Jagd auf Rebhühner ift am 14. Dezember. Die Schonzeit für Bachteln und ichottifche

Morhühner beginnt am 1. Dezember. Die Berforgung ber Bevöllerung mit Speifelortoffeln. Die bisher vorliegenden Ergebniffe ber Schätjung über ben Umfang der herbsitortoffelernte haben bas Kriegsernah rungeamt voranlaffen muffen, tief einschneibenbe Dag nahmen gu treffen, bie auch für ben Fall, daß ber Ertrag fich endgültig als fehr gering ergeben follte, die Berforgung ber Bevölferung mit Speifetarroffeln unter allen Um ftanden gemahrleiften. Es ift baber auf Borichlag bes Rriegsernährungsam's durch ben Beren Reichstangfer augeordnet worden, dog die Berbrauchsregelung in allen Kommunalverbanden nach bem Grundfag zu erfolgen hat, bag bis jum 15. August 1917 nicht mehr als 11/2 Pfund Rartoffeln für den Tag und Ropf ber Bevölferung burdidnittlid verwendet werden durfen. Im einzelnen hat die Berbrauckeregelung weiter babingehend gu erfolgen, daß der Karcoffelerzeuger auf den Tag und Ropi bis 11/2 Bfund Kartoffeln feiner Ernie für fich und für jeden Angehörigen feiner Wirtichaft verwenden barf, mahrend im übrigen ber Tagestopffat auf boditens 1 Bfund mit ber Rafgabe festgufegen ift, bag ber Schwerarbeiter eine taglidje Julage bis 1 Pfund Kartoffeln, insgesamt allo bis 2 Bjund Kartoffeln, erhalt. Ferner ift bas Berfüttern von Kartoffeln, Kartoffelftarte, Kartoffelftartemehl und Ergeugniffen ber Kartoffeltrodnerei ausnahmslos verboten worden, jedoch burfer Rartoffeln, die als Spelfetartoffeln ober ale Jabriffarfoffeln nicht verwendbar find, fünftig an Schweine und an Febervieh verfüttert werden. Berboten ift bas Einfäuern von Kartoffeln und bas Bergaffen und Bermifden ber an die Trodenfartoffel Bermertungs-Gefelficaft abzuliefernben Mengen. Um Die rechtzeitige Bintereinbedung mil Kartoffeln zu gewährfeiften, ift ferner ber Sandel und ber Betehr mit Saatfartoffeln bis auf weiteres unterjagt. - Es bari nicht verlannt werben, daß biefe Boridriften für manden nichtichwerarbeitenden Berbraucher eine Ginichrantung feiner Ernahrung bebeuten, daß vornehmlich aber durch die neuem Bonichriften der Landwirt betroffen wird. Es ift aber unbedingt erforder: lid, alle anderen Rudfichten gurudtreten laffen und lebiglich Bortehrungen gu treffen, Die bas Durchhalten mit Rartoffeln bis jur neuen Frühfartoffelernie unter allen Umftanden fichern. Das genaue Ergebnie der Berbittar-toffelernte fann erft burch eine Bestandsaufnahme ermittelt werben. Ergibt biefe ein befferes Refulat, als jett perfiditigermeife angenommen werden muß, fo werben bie heute gebotenen Barichriften gemilbert werben tonnen, Bis dahin aber muffen die geschilberten Anordnungen in Rraft bleiben, benn nur burch fie allein wird die Gemahr geboten, daß auch unter ben ichwierigften Ernteverhaltniffen genügende Mengen Speifefartoffeln porhanden find und daß diefe Mengen berart verbraucht werden, wie es Die Intereffen bes beutichen Bolfes und Die Intereffen ber heeresverwaltung gebieteriich fordern. (28, T. B.)

* Bleifchwerteilung. In ber Rurftadt Wiesbaden tommen in biefer Moche wiederum 250 Gr. Fleisch an Die Einwohner gur Berieilung. Rach ben vom Kriegsernag rungsamt erlaffenen Beftimmungen foll Frijchwurft in bor doppelten Gewichtsmenge wie Gleisch mit eingewachsenen Anochen abgegeben merben. hierzu hat ber Wiesbabener Magiftrat um entftandene Zweifel ju befeitigen, bestimmt, daß alle Burftforten, die vorwiegend aus bem Mustel fleifch des Schlachtwiehs hergestellt find, wie Gleifcmurft, Schwar enmagen ufm., nicht als Frischwurft gu gelten haben. Die doppelte Gewichtsmenge hat man

baher nur beim Ginfauf von Leber wurft und Ster

wurft ju beanipruchen. * Was man von ber Kleiberforte miffen mut. Biefe herricht im Publitum noch völlige Unficherheit über Ginführung ber Bezugofcheine. Co fei beshalb jur rung folgendes mitgeteilt: Gur ben Ginlauf bon ge bungestuden jeglicher Art, fei es eine Boje, ein bern Buriden ober Kinderangug, ebenjo für herren Damenstoffe ift ein Bezugsschein - fogenannte Rieb erforterlich. Dian beantragt diefen Schein Dem Bürgermeifteramt feines Bohnortes, welches Die wendigfeit ber Anichaffung beicheinigt, und and bie itempelung vornimmt. Dit einem Bezugeichein tann überall und an allen Orten bes deulichen Reiches Gintaufe maden; augerbem werben bie Bezugsicheine Den feitherigen Erfahrungen ohne Schwierigfeiten erm Um unnötige Wege ju vermeiben, empfiehlt es fic. Bezugsidein beim Gintauf mitzubringen,

* Der Raffauer Raiffeifenverband in Frantfurt a : burch welchen mahrend des Krieges im Regierung Wiesbaden und Areis Weglar bereits 80 landmir liche Genoffenichaften neu gegründet worden find, bil den Tagen des 9., 10. und 11. Rovember in Megler "Botel Raltwaffer" einen genoffenschaftlichen Ausbilde lehrgang für Rechner, Borftande und Auffichterate glieber ber ihm angeichloffenen Gewoffenichaften ab Teilnahme ift unentgeltlich, augerbem werden ben nehmern alle notwendigen Unterlagen tojtenlos int fügung gestellt. Bu ber Beranftaltung, an welche fie 11. Rovember ein Begirtstag für die Raiffeifen G. ichaften ber Kreife Oberlahn, Ufingen und Betla: fchließt, liegen bereits 60 Anmelbungen vor.

ht. Kriegs-Boltsafatemie ju Dies a. 2. Wahren erite Woche ber Kriegs Bollsatademie des Rhein " ichen Berbanbes für Bolfsbilbung mehr ber Erone und Bertiefung allgemeiner Bolfsbildungsfragen a met war, traten in ber zweiten Boche wirlich Brobleme in den Mittelpuntt der Berhandlungen hierfür hatte ber Musichug nur erprobte Fachleute a nen, die wirflich Reues und Rachahmenswertes boten das Gebiet "Bolfsbildung und Landwirtichaft" führte manenpachter Schneiber von Sof Rleeberg im Beiter burch einem Bortrag, in dem er für die beuriche Land ichaft nach bem Borbild ber banifchen Bolteichulen möglichft hohe Allgemeinbilbung forberte. Ge lehrer Bauerle (Badnang) iprach über "Krieg und & in programmatifder Beije. Bejonbere Fragen ber R wir idait betandetten Redafteur Feiler (Frantfuri. Reidertageabgeordneter Dr. Quard und Rechtsanwell S. Gingheimer aus Frantfurt in Bortragen über und Celd", "Trauenarbeit im Kriege" und "Forme Kriegswirtid oft". Meber besondere Erfahrungen be Boltsbildungsarbeit mahrend des Krieges hielten P und Diretter Beder und Dr. R. Kahn aus Frantiun Borntage. Bejondere Gingelfragen ber Kriegemit behandelten Stadtrat Rögler (Frantfurt), Burgern Rody (Rieberlahnstein), Konjumpereinsgeschafts Liebmann (Frantfurt), Frau Prof. Krudenberg (A nach) und Pfarrer Rufter (Bochit a. M.). Theatern plane rug Generaliefretar Gerft (Silbesbeim) in fell Weije por. Den meiften Bortragen ichloffen fich fe bringenbe Bejprechungen an.

Blet bejudt murbe bie mit ber Tagung verbu friegewirtidaftliche Musitellung, bie in reicher Gulle Meberficht über die Augbarmachung ber bisber unbe gebliebenen beutichen Geipinft- und Defpflangen bot den Bufpruche erfreuten fich forner die Rochtiften gange bes Frantfurier Rationalen Frauendienites, prachtvolle Pilgiammlung und die Ausitellung für rett- und Feldletture.

? Sturioja vom 1916er Sobenaftheimer. Die Apple felterer find jurgeit in einer üblen Lage, Mahne einigen Orten bas Reltern aufgrund ber Berfugun Gereraffemmandos flott im Gange ift, wurde in et Gemeinden, vor allem im ehemaligen Landfreife ? furt, bas Reltern burch bie guftanbige Behorbe un angeblich auf Unweifung von Berlin. - 2Bo man feltert, hat man ber "Zeitlage entsprechend" auch bir für den "Gufen" gar fraftig in Die Sobe gettieben Bergen 3. B. mufte man am Conntag für bas Chi eines recht, recht bunnen "Gugen" 25 Big, begablen find 125 Prozent mehr gegen fonft. Kriegswucher an

Hus Nah und Fern.

Fifchbach i. I., 17. Oft. In Anbetracht bei Mohltaten, welche die hochherzige Frau Baroni Reinach mahrend fie in ihrer Billa auf bem weilt, unferer Gemeinde feit einer gangen Reib Jahren und besonders mahrend bes Krieges ge haben die Gemeindetorpericaften einstimmig die edle Wohltarerin gur Chrenburgerin ber Go Gifdbuch gu ernennen. Ferner wurde gum bauern dachtnis an bie Familie von Reinach ber foge Staufenftrage die Bezeichnung "Reinachftrage" - Unter bem Borfig von herrn Burgermeifter ! wurde bahier ein Zweigverein bes Taunustlube bet, welcher zugleich ben Ramen Aur., Berfehrs iconerungsverein führt. Bum 1. Borfigenden Dehrer Tauft, gum 2. Borf. Landwirt Seint. Schriftführer Spediteur Beinr. Berninger 3., fierer Gemeindevertreter Otto Leps und 3u Bader Anton Ohlenichlager, Maurer Bith. und Londwirt Rothenbacher gewählt. - Um pa tag tagte bei Gaftwirt Glödner eine gutbefuchte Ge versammlung und zwar für Kartoffel- und Mich pon 812-9 Uhr und von 9-11 Uhr eine folde toffel und Mildabnehmer. Berr Burgermeile find gab einen Ueberblid über die Kartoffel 10 verjorgung burch Erzeuger und Konjumenten und beiderfeits ju einem befriedigenden Refultat wurde beidloffen, als Erfat für Rartoffeln ruben, Wirfing, Weiß und Rotfraut tommen bamil bie porhandenen Kartoffelvorrate möglich werden. Auch murbe darauf hingewiesen, ben burch Rachzucht von Jungvieh zu verftarten, bamit ften Jahre ichlachtreises Grofoieh abgesest merb Unfer herr Bürgermeifter ermahnte Die Biefo

mierer r allgen matt üb nambes mute F a gab e Briid

ten be

s-Land

Kreis' anjeni macht o fie a e fehr on ber Unive: 6 Be imaite um 21. mb let

in bat it tör . Dr. per 9 stan périd parbe DE QU aber Edlen to ber ! THREE afe e

6 5a1 beite to if